

## Diplom-Braumeister profitieren von Bologna

**Die TUM ist das internationale Zentrum der Brau- und Getränkewissenschaften. Um diesen Ruf weiter zu verstetigen, nutzt sie die Chancen des Bologna-Prozesses: Der zum »Diplom-Braumeister« führende fünfsemestrige Studiengang wird zum Wintersemester 2010/11 dem Bologna-Format angepasst.**

Den Studiengang »Diplom-Braumeister« wählen traditionell Studierende, die aus mittelständischen Brauereien stammen oder kein Abitur haben. Voraussetzung ist aber eine einjährige Berufspraxis oder eine abgeschlossene Lehre als Brauer/Mälzer. Künftig können Absolventen dieses »kleinen Studiengangs« unter voller Anrechnung der Studienleistungen in den sechssemestrigen Bachelor-Studiengang wechseln und über wenige Zusatzmodule und eine wissenschaftliche Arbeit den Bachelor-Grad erwerben. In diesem Fall müssen sie im vorangegangenen Studiengang keine Diplomarbeit mehr schreiben. Wer so den Bachelor erworben hat, kann den

viersemestrigen Masterstudiengang draufsatteln, dessen Abschluss einem Dipl.-Ing. entspricht.

Mit der Neuordnung der Ausbildungsstruktur trägt die TUM den unterschiedlichen Begabungen der Nachwuchskräfte auf dem Gebiet der Brau- und Getränketechnologie Rechnung, wie TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann betont: »Die TU München bleibt damit die zentrale Instanz in der Brau- und Getränketechnologie, sowohl auf dem stärker praxisbezogenem Qualifizierungsweg als auch in der forschungsnahen, wissenschaftlich vertieften Ausbildung. Die Durchstiegsmöglichkeit vom Lehrberuf bis zur Promotion ist ein internationales Alleinstellungsmerkmal.« Und Prof. Thomas Becker, jüngst berufener Ordinarius für Brau- und Getränketechnologie, ergänzt: »Die Brau- und Getränketechnologie ist ein Markenzeichen des Wissenschaftsstandorts Weihenstephan, das wir für unsere heimische Brau- und Getränkeindustrie engagiert erhalten werden, das wir aber auch mit dem universitären Lehr- und Forschungsanspruch einer internationalen Exzellenzuniversität schlagkräftig ergänzen wollen.«



Sudhaus der Lehr- und Versuchsbrauerei, im Vordergrund die Maischewürzpfanne